

## **Fest der Taufe des Herrn (B), 10.1.2021, Mk 1,7-11, Hinführung**

Bischof Hermann Glettler

Zum Abschluss des Weihnachtsfestkreises geht es wieder um einen Anfang. Es ist der Anfang der Frohen Botschaft, aufgeschrieben von Markus, dem ältesten der vier Evangelisten. Mit Johannes, dem unerschrockenen Rufer in der Wüste, beginnt die Geschichte des Heils. Der Täufer zeigt auf den, „der stärker ist“. Eine staunenswerte Zusammenfassung des Evangeliums: Jesus ist stärker als alles Negative, das uns erfassen kann, stärker als alle Ängste und vielfältigen Belastungen. „Jesus, Du bist stärker!“ Ein befreiendes Motto in aller Bedrängnis. Jesus befreit uns von aller Verzagtheit und tauft uns mit seinem Geist – mit dem Geist von Zuversicht, Kraft und Liebe.

Im Geheimnis der Weihnacht haben wir gefeiert, dass sich der allmächtige, unbegreifliche Gott so berührend klein gemacht hatte – angreifbar und verletzlich als Kind in der Krippe. Diese Bewegung von oben nach unten, von der All-Herrschaft zum All-Erbarmen, von der absoluten Macht zur Erniedrigung – diese Bewegung der göttlichen Liebe wird heute in der Taufe des Herrn fortgesetzt. Jesus aus Nazaret kam inmitten der Volksmenge zum Jordan, um sich taufen zu lassen. Er reihte sich in die Schar derer, die Gott um Vergebung ihrer Sünden bitten – er, der hundertprozentig frei von Schuld und Lieblosigkeit war. Jesus ist Gott selbst in menschlicher Person, der hinabsteigt, um alles anzunehmen, was uns hinunterzieht, belastet, „klein macht“ und als Menschen entstellt.

Als Jesus aus dem Wasser stieg, sah Johannes, „dass der Himmel aufriss“. Dieses Bild ist eine faszinierende Anspielung auf die Auferstehung. Der dunkle, unberechenbare Himmel wurde im Kreuzestod und in der Auferstehung Jesu aufgerissen. Die Vergebung, die Gott uns geschenkt hat, macht alles neu. „Der Himmel hat ein Loch“ wie es in einem Lied heißt – ein Motiv, das von Weihnachten über Ostern, Pfingsten bis hin zur Himmelfahrt des Herrn aussagekräftig bleibt. Jesus lädt uns nicht nur ein, mit ihm hinunterzusteigen, allen Stolz und Hochmut abzulegen und seine rettende Hilfe anzunehmen. Er lädt uns ebenso ein, mit ihm aus der Todesflut herauszusteigen, jetzt schon, wahrzunehmen und zu glauben, dass der Himmel offensteht.

### **Fragen zum Weiterdenken:**

1. Habe ich mit dem Herzen schon aufgenommen, „dass Jesus stärker ist“?
2. Wo ist es in meinem Lebensumfeld notwendig, mich für jemandem klein zu machen, hinabzusteigen und aufzuhelfen?

**Hinführungen der Weggemeinschaften - ein Projekt der Missionarischen Pastoral der Diözese Innsbruck, [www.geistreich.tirol](http://www.geistreich.tirol)**